

QK. 252, 24.

Z c
2539

Gedanken an die Seinen

womit

Bei dem schmerzlichen Ableben

Tit. Frauen

Marien Elisabeth Küchenmeisterin,

geb. Grundiginn,

Tit.

Hrn. August Theodor Küchenmeisters,

Treuverdienten Pastors zu Dorfhain und Klingenberg

geliebteste Ehegattin,

welche am 1. Jun. 1768. Mittags um 1. Uhr,

sowohl

Tit. Herrn

M. Just Christian Grabners,

Treuverdientgewesenen Diac. zu Frauenstein,

Deren Eidams,

welcher an dem nämlichen Tage, früh gegen 4. Uhr, seelig verschieden;

beyde auch hierauf

den 5. Jun. dieses 1768sten Jahres zur Ruhe ins Grab

gebracht worden,

sein herzliches Mitleid, zur Aufrichtung

bezeugte

Christoph Gottlob Grundig,

Past. und Superint. zu Freyberg.

Freyberg, gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA



In besondrer Fall der Göttlichen weisen Regierung giebt mir anjeko die Feder in die Hände. Ein Tag nimmt uns zwey Glieder unsrer nächsten Freunde und Geliebten dahin. Der erste dieses Monats bringt das Ende einer treuen Schwiegermutter, und eines geliebten Schwiegerperson; dieser erblast in den ersten Morgenstunden, und jene scheidet eben am Mittage; beyde trägt man an einem Tage ins Grab. Frauenstein und Dorffhayn trauern. Dort eine äusserst betrübte Witwe, mit drey unerzognen Waisen, hier ein schmerzlich gerührter Witwer, herzlich weinende Söhne, Töchter, Eidame und Schwestern; mit jammernden Enkeln und Enkelinnen: allerseits aus gerechtesten Grunde. Wir verbinden unsre Seufzer mit beyden

den Häusern; ich besonders betraure hier eine herzlich geliebte Schwester, dort, einen würdigen Freund, getreuen Amtsbruder und schätzbaren Gevatter.

Dort bejammert eine ihrer beyde getreuen Hirten zugleich beraubte geistliche Heerde den Verlust eines frommen Lehrers, eine verlassene Witwe ihren zärtlichen Ehemann, und noch zu früh verwaiste Kinder ihren treuesten Vater. Hier beklagt man eine gewünschte Ehegattin, eine liebevolle Mutter und Großmutter; eine sorgfältige und stets beschäftigte Hausmutter: beyder Orten Muster Christlichen Wandels, schätzbare Freunde, und einen vielfachen Verlust an beyden.

So war der erste Tag der Letzte, unter beyder Lebens- tagen; so folgt auch der Tod selbst der Ordnung; darum muß der Morgen den Eidam, und der Mittag die Mutter von beyden Häusern hinwegnehmen. So häuffet sich Leid mit Schmerzen; so wechseln die Todesposten an beyden Orten.

Tränende Freunde!

Bei so viel Kummer und Traurigkeit, schreib ich das zum einzigen Trost Ihnen allen: Er ist der Erste, und bleibt auch der Letzte, der Sie, der uns alle betrübet hat. Vertrauen Sie Ihm, es beruhet nichts weniger, denn seine Ehre darauf, uns zu lehren, wie er es gemeint habe.

Lassen Sie die Toten zu ihrer Ruhe gehen; und Ihr Gedächtniß in Segen seyn; wenden Sie sich an Ihn. Er bleibt allzeit; Sein Seyn ist ohne Aufhören, und Seine Vor-

7c 2539 OK

X 2993237

Vorsehung, gleich wie Seine Güte, wunderbar und unaussprechlich. Das Ende wird Ihnen den schmerzlichen Anfang zum Wunder, und den Ausgang trostreich machen. Er ist und bleibt Vater, Beystand und Helffer. Er stirbt nicht, Er lebet ewig. Er sey Ihr Trost und Ihr Theil.

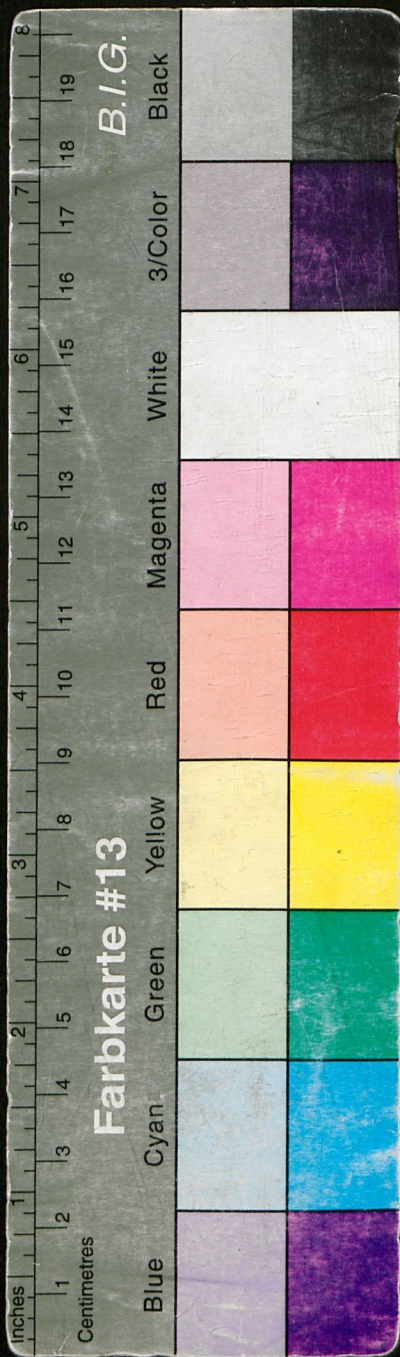
Aber ich; ich erinnere mich noch bey, der Gruft einer geliebten Schwester: daß ich nun von neunten, unter drey übrigen Geschwistern, das älteste sey; ich fühle meine Last, ich zähle meine Tage, ich merke meine Jare; ich kenne die Welt; ich hab ihrer längst satt; und ich denke daß ich sterben werde; aber ich bleibe, bis dahin, wie

Es anhero, der Ihre,



VO18

n.c



QK. 252, 24.

Zc
2539

Gedanken an die Seinen

womit

Bei dem schmerzlichen Ableben

Tit. Frauen

Marien Elisabeth Küchenmeisterin,
geb. Grundiginn,

Tit.

Hrn. August Theodor Küchenmeisters,

Treuverdienten Pastors zu Dorfhäyn und Klingenberg

geliebteste Ehegattin,

welche am 1. Jun. 1768. Mittags um 1. Uhr,

sowohl

Tit. Herrn

M. Just Christian Grabners,

Treuverdientgewesenen Diac. zu Frauenstein,

Deren Eidams,

welcher an dem nämlichen Tage, früh gegen 4. Uhr, seelig verschieden;

beyde auch hierauf

den 5. Jun. dieses 1768sten Jahres zur Ruhe ins Grab

gebracht worden,

sein herzliches Mitleid, zur Aufrichtung

bezeugte

Christoph Gottlob Grundig,

Past. und Superint. zu Freyberg.

Freyberg, gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA